

**TEXT: INGBORG ELIS
FOTOS: HELMUT UTRI**

Seit ungefähr zehn Jahren lebt die aus Kärnten gebürtige Sarah Godthart in Graz. Die sensible Einzelgängerin, die um ihre Malerei nie viel Wesens gemacht hat, ist ein Tip für Eingeweihte geblieben. Der Zeitgeist hat bei ihr schon ein wenig früher vorbeigeschaut als bei manchen Zunftgenossen, die dann mit dem „wildem“ Stil Furore machten. So zeigt bereits ein Bild aus dem Jahre 1975 alle Wesensmerkmale der „Heftigen“: figurales Thema, expressiver Gestus, wüste Farben.

Damals hat man ihr Manierismus vorgeworfen. Sie hat aber weiter so gemalt wie es ihr gepaßt hat. Sie sammelt Schuhe. Die sind ihr, wenn sie getragen wurden, ein Sinnbild für den Menschen. Die Menschen interessieren sie. Wenn es schnell gehen muß, wirft sie ihre Figuren auch beidhändig auf die Leinwand. Ein gutes Gedächtnis ersetzt die Modelle. Die Qualität ihrer Arbeiten ist höchst unterschiedlich. Da geht alles wie Kraut und Rüben durcheinander, manches aber hakt sich für lange Zeit im Gedächtnis fest.

Obwohl Sarah Godthart von der Antike fasziniert ist, findet sie die Mythenplünde-



Sarah Godthart liebt Maler wie Picasso, Munch und Rainer Fetting — in ihrer Arbeit macht sie aber keine Anleihen...

Die Einzelgängerin

rung, wie sie zur Zeit sehr im Schwange ist, „billig“. Und billig hat es diese (Lebens-)Künstlerin nie gegeben. Nach einer eher schwierigen Jugend — sie bekam, selbst noch ein Kind, mit fünfzehn Nachwuchs und wurde vor die Tür gesetzt — hat sie sich mit unzähligen Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten.

Ihre künstlerische Ausbildung ist dürftig. Ein Jahr an der Grazer Kunstgewerbeschule ist alles, was sie, die eigentlich Buchdruckerin werden wollte, an Rüstzeug mitbringt. Die Ölmalerei eignete sie sich ohne fremde Hilfe an und machte dabei die Erfahrung, daß das, was als besonders schwierig verschrien ist, bewältigt werden kann, wenn man es locker anpackt. Ausstellungen und Stipendien ist diese scheue Außenseiterin nie nachgejagt. Sechs Wochen Arbeit in Stift Rein, eine Künstlerklausur auf Schloß Freiberg und ein Auslandsstipendium des Landes hat sie absolviert, Ausstellungen gab es bis jetzt in der Galerie Carneri und im Ecksaal des Joanneums; in diesem Sommer stellte sich Sarah Godthart in der Grazer „Fabrik“ (Plüddemangasse) vor.



ATELIER

Sarah Godthart
Sporgasse 3/4. Stock
8010 Graz

Ein frühes Bild mit einem Lieblingsmotiv (l.), das sich, wie fast alle übrigen Bilder der Künstlerin, auf den Menschen bezieht (r.)

